



MINEPDED

Förderung von Wald, Umwelt und Klima (ProFEC)

Die Waldressourcen Kameruns sind umweltfreundlich und klimaschonend bewirtschaftet.

Kontext

Das Kongobecken ist nach dem Amazonas das zweitgrößte tropische Waldgebiet der Welt. In Kamerun bedecken Wälder rund 40 % der Landesfläche (23 Millionen Hektar). Sie sind einerseits Lebensgrundlage für viele ländliche Gemeinschaften und spielen andererseits eine zentrale Rolle für die nationale Wirtschaft.

Doch die Wälder stehen zunehmend unter Druck: Zwischen 2002 und 2023 hat Kamerun rund fünf Prozent seiner tropischen Waldflächen verloren – eine Entwicklung, die sich in den vergangenen Jahren weiter beschleunigt hat. Hauptursachen sind illegaler Holzeinschlag, Brandrodungen zur Ausweitung landwirtschaftlicher Flächen und unkontrollierte Bergbauaktivitäten. Verschärft wird diese Entwicklung durch die Folgen des Klimawandels.

Besonders betroffen von dieser Entwicklung sind Frauen und indigene Gemeinschaften. Sie haben häufig eingeschränkten Zugang zu natürlichen Ressourcen und Märkten, was ihre wirtschaftlichen Chancen begrenzt. Gleichzeitig bleiben sie in vielen Fällen von Entscheidungsprozessen und den Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung ausgeschlossen.

Die kamerunische Regierung hat diese Herausforderungen erkannt und in ihrer **Nationalen Entwicklungsstrategie 2020–2030 (SND30)** die nachhaltige Nutzung der Wälder und den Umweltschutz zu zentralen Prioritäten erklärt. Eine verantwortungsvolle Forstverwaltung gilt dabei als wichtiger Hebel für wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen – eine Vision, die von vielen Gemeinden auf lokaler Ebene geteilt wird.

Für die Umsetzung dieser Ziele fehlen jedoch häufig finanzielle Ressourcen und qualifiziertes Fachpersonal. Um diese Lücke zu schließen, wurde das Projekt „**Förderung von Wald, Umwelt und Klima**“ (**ProFEC**) ins Leben gerufen. Finanziert von der Bundesrepublik Deutschland und umgesetzt durch die GIZ, stärkt das Projekt den kamerunischen Staat und die lokale Bevölkerung dabei, die Waldressourcen umweltfreundlich und klimaschonend zu bewirtschaften.

Titel des Vorhabens	Förderung von Wald, Umwelt und Klima (ProFEC)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Ministerium für Forst und Fauna (MINFOF), Ministerium für Umwelt, Naturschutz und nachhaltige Entwicklung (MINEPDED)
Projektregion	Die Regionen Zentrum, Osten, Norden und Extremer Norden.
Laufzeit	01.01.2023 – 31.03.2026

Unser Ansatz

Das Projekt ProFEC fördert die nachhaltige Nutzung der Wälder nach dem Prinzip „Schutz durch Nutzung“. Es richtet sich vor allem an ländliche und indigene Gemeinschaften, deren Lebensgrundlage eng mit dem Wald verbunden ist. Gleichzeitig unterstützt das Projekt staatliche Stellen und Privatunternehmen dabei, ihre Verantwortung für eine nachhaltige Forstwirtschaft wahrzunehmen.



Links: Ein Mitglied eines Teak-Management-Komitees bei der Pflege eines im Rahmen des Projekts gepflanzten Teakbaums.

Rechts: Baumschule einer Gemeinschaftsgruppe in Yoko.

Zweite Seite links: Mitglied einer Kooperative mit Kosmetik- und Lebensmittelprodukten aus Afrikanischer Mango und Djansang.

Zweite Seite Mitte: Dialog mit Vertreter*innen der Baka, einer indigenen Gemeinschaft in der Ostregion.

Zweite Seite rechts: Holzkohle aus der Ostregion, verpackt für den Transport in den Norden Kameruns.



Wilhelmi-Some Andrea;
Koordinatorin des grünen Sektors der GIZ in Kamerun;
andrea.wilhelmi-some@giz.de



Schwerpunkte des Projekts:

- **Wiederherstellung degraderter Waldlandschaften** im Rahmen der afrikanischen Initiative **AFR100** – zum Nutzen lokaler und indigener Gemeinschaften.
- **Nachhaltige und inklusive Bewirtschaftung kommunaler Wälder**, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und die biologische Vielfalt zu erhalten.
- **Aufbau lokaler Wertschöpfung durch die Verarbeitung von Waldprodukten** zur gezielten Einkommenssteigerung der Mitglieder – insbesondere Frauen, Jugendliche und indigene Gruppen.
- **Verwertung industrieller Holzabfälle** zur **klimafreundlichen Holzkohleproduktion** in der Ostregion – Förderung von Kreislaufwirtschaft und Schutz der Wälder im Norden.
- **Umweltbildung und Sensibilisierung** in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern zur Stärkung nachhaltiger Ressourcennutzung und Naturschutz.

Ergebnisse

- Die Voraussetzungen für (i) die Wiederherstellung von **68.120 ha degraderter Waldlandschaften** und (ii) die nachhaltige Bewirtschaftung von **94.800 ha Gemeindewälder** wurden in partizipativer Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und staatlichen Akteuren geschaffen.
- **787 Menschen – davon 85 Prozent Frauen** – konnten ihr Einkommen durch wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle rund um Waldprodukte erhöhen. Dadurch wurden die wirtschaftliche Selbstständigkeit von Frauen gestärkt und der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung für ihre Familien verbessert.
- **3.866 Tonnen klimafreundliche Holzkohle wurden aus industriellen Holzresten hergestellt**. Dies entspricht einer Einsparung von 58.965 Tonnen CO₂-Äquivalent bzw. dem Schutz von 232 Hektar Wald.
- **430 Lehrkräfte aus 99 Schulen** haben Themen der **Umweltbildung**, unter anderem mithilfe des Kinderbuchs *BIBI*, in **ihre Unterrichtspläne integriert**.



Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland Förderung von Wald, Umwelt und Klima (ProFEC) Carrefour Golf, Rue 6015 B.P. 7814 Yaoundé-Cameroun T: +237 670 429 398 https://www.giz.de/de/weltweit/123332.html	In Kooperation mit	Ministerium für Forst und Fauna (MINFOF) Ministerium für Umwelt, Naturschutz und nachhaltige Entwicklung (MINEPDED)
Autor*in	Marie Pascale Banga Medjo, Marlyse Yamdjeu, André Kroschk	Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Formatierung	Marie Pascale Banga Medjo; André Kroschk	Referat	Zentralafrika
Stand	Oktober 2025	Adressen der Dienstsitze des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de